

Abonnementbestellung

Liebe Leser,

Sie haben diesen „Remensnier“ als Mitglied des Vereins für Herforder Geschichte e.V. per Post erhalten oder es bei einer der Auslagestellen kostenlos mitgenommen.

Wenn Sie als Nichtmitglied des Vereins den „Remensnier“ zukünftig direkt nach Erscheinen an Ihre persönliche Adresse gesandt bekommen wollen, bitten wir Sie, untenstehendes Formular auszufüllen. Sie erleichtern sich den Bezug der Hefte und leisten für uns einen Beitrag zur Finanzierung.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

<input type="checkbox"/>	Ich / Wir abonnieren die Zeitschrift „Remensnier“ ab der nächsten Ausgabe neu.
Name(n):	
Anschrift:	
Telefon:	
Fax:	
Mail:	
Unterschrift:	
Datum:	
<input type="checkbox"/>	Der Abo-Preis von z. Zt. 8,00 € jährlich kann im üblichen Einzugsverfahren von meinem/ unserem Konto abgebucht werden.
Konto-Nr.	
Kontoinhaber	
bei	
BLZ	
Datum/Unterschrift	
<input type="checkbox"/>	Ich / Wir wünsche(n) eine Rechnung.

Bitte senden an:

Verein für Herforder Geschichte e.V.

Geschäftsstelle
c/o Christoph Laue, Kommunalarchiv Herford
Amtshausstr. 2

32051 HERFORD

Corpsstudententum in Westfalen

von Dirk Frotscher

Der Leser wird sich zunächst fragen, was sind Corps, und gibt es sie noch heute, und was haben sie mit Herford zu tun? Viele kennen vielleicht den berühmten Film „Der Untertan“ nach dem Roman von Heinrich Mann, in dem der Verbindungsstudent der Lächerlichkeit preisgegeben wird, aber wie so oft, haben Film und Realität nicht viel gemeinsam. Die Berichterstattung in der Presse über studentische Verbindungen, seien sie schlagend oder nichtschlagend, also halten sie die Mensur in Ehren oder nicht, ist nicht unbedingt positiv.

Dabei gibt es auch zahlreiche bekannte Herforder, die Zeit ihres Lebens einem Corps angehörten und sich in Herford besondere Verdienste erworben haben.

A. Bekannte Corpsstudenten aus Herford

Franz von Borries (1868 - 1943) studierte z.B. in Bonn, Berlin und München Rechtswissenschaften und schloss sich in Bonn 1886 dem Corps Guestphalia Bonn an, welches noch heute besteht und 1820 gestiftet wurde.¹ Am 15. August 1903 war er zum Landrat des preußischen Kreises Herford ernannt worden, und übte dieses Amt bis zu seiner Pensionierung im Oktober 1933 aus. Mit Franz von Borries endete übrigens die über einhundertjährige Geschichte der Landräte von Herford aus der Familie von Borries.

Dem Corps Guestphalia in Bonn gehörte auch der Gründer der Herforder Schützengesellschaft von 1832, der damalige Justizkommissar und Notar Wilhelm Heinrich Winzer (1799-1842) an. Der Vorstand der Herforder Schützengesellschaft trägt noch heute ein schwarz-weiß-grünes Band, welches an das Band des Corps Guestphalia Bonn erinnert.



Heinrich Winzer, Gründer der Herforder Schützengesellschaft und Angehöriger des Corps Guestphalia Bonn

Quelle: <http://www.schuetzen-herford.de/allgemein.html>

Die Farben der Herforder Schützengesellschaft sind die Farben dieses Bonner Corps.

Auch der ehemalige Herforder Oberbürgermeister Wilhelm Busse, der am 29. Juni 1926 in Heidelberg Opfer eines Raubmordes wurde und einer der profiliertesten Politiker Herfords war, schloss sich während des Studiums in Heidelberg einer schlagenden und farbentragenden Verbindung an, nämlich dem Corps Vandalia Heidelberg, und war bis zu seinem Tod ein begeisterter Corpsstudent. Als Mitglied der Nationalliberalen vertrat er den Wahlkreis Herford-Stadt von 1911 bis 1919 im preußischen Landtag.

Der bekannte langjährige Leiter des Friedrichs Gymnasiums, Oberstudiendirektor Theodor

Denecke, war Angehöriger des Corps Palaiomarchia Halle und dort Ehrenmitglied. Auch sein Sohn Ludwig Denecke (1905-1996) war begeisterter Corpsstudent in mehreren Corps, darunter auch bei Guestphalia Bonn, dem auch von Borries und Winzer angehörten.

Bischof Hermann Kunst (1907-1999) war der erste Bevollmächtigte der Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei der Bundesregierung und evangelischer Militärbischof und von 1934 bis 1952 Pfarrer der Ev.-Luth. Mariengemeinde Stift Berg in Herford. und nicht zu vergessen, Angehöriger der Rudolstädter Corps Normannia Marburg und Cheruscia².

Die Liste bekannter Corpsstudenten, auch aus Herford und Umgebung, ließe sich fortsetzen. Ob Vorstandssprecher von Banken, wie z.B. der von Terroristen ermordete Dr. Alfred Herrhausen, ob Politiker, Künstler, Wissenschaftler oder hohe Beamte und Richter, Corpsstudenten finden sich bis heute überall, und sie bilden ein festes Netzwerk und gleiches gilt, bei allen Unterschieden, auch für die Burschenschaften und dies lange, bevor es Facebook und andere Internetnetzwerke gab. Hermann Höpker-Aschoff, geboren am 31. Januar 1883 in Herford war zwar kein Corpsstudent, aber immerhin Mitglied der Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller zu Jena. Er war Mitglied des parlamentarischen Rates 1948/49, MdB 1949-1951 und wurde am 4. September 1951 zum ersten Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts gewählt. Sein Grab befindet sich in Herford.

B. Das Lebensbundprinzip

Etwa 150.000 Mitglieder haben die studentischen Verbindungen heute in Deutschland, davon zunehmend auch mit ausländischem Hintergrund. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig, entweder auf den eigenen Verbindungshäusern oder die Corpsstudenten in

sogenannten AHSC. Während in den eigentlichen Altherrenvereinen (AHV) nur Alte Herren desselben Corps Mitglied sind, steht ein AHSC (Alte Herren-Senioren-Convente (AHSC) Alten Herren aller Corps des jeweiligen Verbandes offen. Entscheidend ist nur die räumliche Nähe, die eine häufige Teilnahme an corpsstudentischen Veranstaltungen ermöglichen soll. Auch in Herford besteht ein solcher AHSC. Alter Herr wird man übrigens nach abgeschlossenem Studium. Entgegen häufiger Vorurteile ist die Abbrecherquote bei Studenten, die einem Corps oder einer anderen Verbindung angehören, deutlich geringer als bei Studenten, die keiner Verbindung angehören. Die Studentenverbindungen verfolgen alle das Lebensbundprinzip, d.h. ewige Freundschaft auch über das Studium hinaus und fühlen sich ihrer Universität verbunden und engagieren sich für diese. Die neuen Alumni (Ehemaligen) Vereine an den Universitäten versuchen vergeblich, dieses Prinzip zu kopieren.

C. Die Corps in der Nähe von Herford und ihre Verbände

Interessant ist, welche aktiven Corps noch heute in der Nähe von Herford liegen. Dies sind nur die Corps Rheno-Guestphalia Münster im Kösener Verband und Baltica Borussia Danzig aus Bielefeld im Weinheimer Verband. Daneben besteht der AHSC zu Herford. Beide Corps sind auch heute noch pflichtschlagend und pflegen somit die traditionelle Mensur. Jedes Mitglied muss mindestens einmal auf Mensur gestanden haben, wobei die meisten Mitglieder in Münster oder Bielefeld mindestens vier Mensuren geschlagen haben. Schlagende, besonders pflichtschlagende, Verbindungen schätzen die Mensur weiterhin als eine wichtige Hilfe zur Persönlichkeitsbildung. Denn in der Vorbereitung darauf muss der Teilnehmer eine saubere Kampftechnik (das „Pauken“) einüben und dabei Disziplin und Sorgfalt entwickeln und seine körperliche Leistungsfähigkeit steigern. Die körperliche Anstren-

gung bei einer Mensur entspricht in etwa einem 5000 m Lauf, die psychische Belastung noch nicht mitgerechnet. Dabei muss sich der Paukant mit einer als bedrohlich empfundenen Situation auseinandersetzen, die eigenen Ängste davor überwinden und ihr gefasst entgegnetreten, mit anderen Worten: die Angst beherrschen und sich unter Kontrolle bringen. Egal, was passiert, ich bin der Herr meiner Sinne. Eine gute Vorbereitung für das weitere Leben. Die Mensur wurde übrigens von den obersten Bundesgerichten mehrfach für rechtmäßig erklärt.

Die Mitglieder in den beiden Corps stammen überwiegend aus der Region Ostwestfalen-Lippe und dem übrigen Westfalenland und sie sind mit der Region und ihren Universitäten in Münster und Bielefeld fest verbunden und wurden von ihnen geprägt. Rheno-Guest-

phalia Münster bezeichnet sich selbst als „westfälische Landescorps“. Dies verwundert auch nicht, denn die Mehrheit der Herforder Abiturienten geht traditionell zum Studium nach Bielefeld und nach Münster.

Der Kösener Senioren-Convents-Verband (KSCV) ist übrigens ein 1848 gegründeter Dachverband der ältesten Studentenverbindungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Inzwischen gibt es erste Tendenzen, auch im Baltikum Corps zu gründen. Die Corps wurzeln im Deutschen Idealismus. Einige sind älter als 200 Jahre; zwei stammen aus dem 18. Jahrhundert. Im Sommersemester 2010 waren 102 Kösener Corps an vierzig Hochschulen akkreditiert. Rund 2.000 Studenten und mehr als 13.000 berufstätige Akademiker von allen Kontinenten sind „Kösener Corpsstudenten“. Die Corps und der Verband beanspruchen kein allgemeinpolitisches Mandat und vertreten daher keine politischen Positionen. Von jeher stehen sie – anders als die Burschenschaften – Studenten aller Völker, Konfessionen und Nationalitäten offen. Diese Ausrichtung wird zusammenfassend häufig als Toleranzprinzip bezeichnet.

Der Weinheimer Senioren-Convent (WSC) dagegen ist der Dachverband von Corps an deutschen (ursprünglich technischen) Hochschulen. Derzeit gehören dem WSC 60 Corps an. Die Corps im WSC sind ebenfalls farbentragende, pflichtschlagende Studentenverbindungen. Im Jahre 2010 sind 58 aktive Corps an 23 Hochschulorten in Deutschland Mitglied im WSC. Mehr als 1.200 Studenten und rund 8.000 berufstätige Akademiker bezeichnen sich als „Weinheimer Corpsstudenten“. Beide Verbände kooperieren und es gibt daher auch viele Angehörige, die über ihre Corps Mitglied in beiden Verbänden sind.

Das Corps Rheno-Guestphalia Münster, welches dem Kösener Verband angehört, wurde am 28. Juli 1908 durch Angehörige der Corps Teutonia Marburg, Rhenania Freiburg und Rhe-



Wappen des Corps Rheno-Guestphalia Münster



Detmold: Treffen von Corpsstudenten am Hermannsdenkmal, 1930

Foto: Detmold, Lippische Landesbibliothek Internet-Portal „Westfälische Geschichte“ <http://www.westfaelische-geschichte.de/med841>

nia Tübingen gestiftet und war das erste Corps in Münster.³ Der Verfasser dieses Artikels ist selbst Angehöriger dieses Corps.⁴ Treibende Kraft der Corpsgründung war der damalige Landgerichtsrat Ludwig Gerstein (Teutonia Marburg, Marchia Berlin). Als Farben wurde weiß-blau-rot-weiß gewählt; blau-weiß-rot stand für die Rhenanenfarben, rot-weiß für Westfalen. Als Wahlspruch wurde „Ich wag's!“ gewählt. Gefochten wurde zunächst in Nienberge, weil die Polizei das Fechten in Münster nicht duldet und die (katholischen) Ärzte das „sündhafte“ Treiben der Corpsstudenten ablehnten. Wie alle Corps musste das Corps 1935 suspendieren. Nach der Rekonstitution 1950 wurde 1958 das heutige Corpshaus in der Piusallee 164 gekauft, in dem die Aktiven kostengünstig wohnen können. Für viele ein großer Vorteil auf dem angespannten Wohnungsmarkt in Münster. Auch für Herforder Abiturienten, die in Münster studieren wollen, steht das Haus offen. Es lohnt sich ein Besuch, zumal die Aktiven des Corps dem Neuankömmling beim Studienanfang behilflich sein können.

In Münster beim Corps Rheno-Guestphalia waren Mitglied u.a. auch der bekannte, bei einem Flugzeugunglück um Leben gekommene, Universitätsprofessor der Hals-Nasen-Ohrenheil-

kunde in Königsberg Dr. Wilhelm Berger (geb. 11.10.1895 in Herford, † 1938 in Königsberg)⁵ sowie der 1944 bei Brody gefallene Rechtsyndikus Dr. Martin Kropp (geb. 16.02.1905 in Herford) aktiv. Beide verbrachten ihre Kindheit und Schulzeit in Herford. Auch hier ließe sich die Liste noch fortsetzen.

Die Zimmer sind modern eingerichtet und verfügen alle über Internetanschluss. Mit dem oben erwähnten Corps Guestphalia Bonn, dem von Borries und Winzer angehörten, befindet man sich im blauen Kreis der Kösener Corps.



Corpshaus Rheno-Guestphalia in Münster

Die Corps des blauen Kreises verbindet das „Gesellschaftsprinzip“. Darunter wird die Verpflichtung der Corpsstudenten dieses Kreises verstanden, sich in der Gesellschaft angemessen zu verhalten, die Umgangsformen zu beachten und das gesellschaftliche Leben am jeweiligen Hochschulstandort zu pflegen. Es werden Bälle und Partys, aber auch Vorträge und andere kulturelle Veranstaltungen veranstaltet, zu denen die gesamte Studentenschaft eingeladen ist. Eine gute Vorbereitung auf das künftige gesellschaftliche Leben. Wo kann man das noch heute lernen?

Seit Anfang 2010 führt das Corps übrigens die sog. „Münsteraner Botschaftergespräche“ durch. Begleitet von Paul Spiegels Tante war

Israels Botschafter Yoram Ben-Zeev im Mai 2010 Gast des Corps. Er sprach vor 130 Teilnehmern über „Israel im Kontext der aktuellen Situation“. Es folgten der Botschafter der Republik Kosovo, Vilson Mirdita, der Botschafter der Vereinigten Republik Tanzania, Ahmada R. Ngemera, seine Exzellenz, Herr Prof. Dr. Abdul Rahman Ashraf, Botschafter der islamischen Republik Afghanistan in Deutschland, und im Mai 2012 S.E. Fesseha Asghedom Tessema, Botschafter der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien. Bereits im Oktober wird ein weiterer Vortrag mit Empfang S.E. Ilgvars Klava, Botschafter der Republik Lettland in Deutschland, stattfinden. Eine weitere Zusage liegt inzwischen für den 25. April 2013 vor. An diesem Tag wird der Botschafter der Republik Kuba, S.E. Raul Francisco Becerra Egana, einen Vortrag in Münster halten. Für interessierte Studenten bietet sich die einmalige Gelegenheit zu interessanten und offenen Gesprächen. An den Vorträgen nehmen jeweils um die 100 Personen statt.

Angesichts der umfangreichen Berichterstattung im „Spiegel“ am 18.06.2011 und in der nationalen und internationalen Presse über einen Antrag der Deutschen Burschenschaft für den Burschentag in Eisenach, die Mannheimer Burschenschaft Hansea aus dem Verband auszuschließen, weil diese einen Deutsch-Chinesen aufgenommen hatte und gleichzeitig über einen Antrag abzustimmen, künftig nur Mitglieder aufzunehmen, die deutscher Abstammung sind, folglich die auf Gesetz beruhende deutsche Staatsbürgerschaft allein nicht gelten zu lassen, distanzierte sich das Corps Rheno-Guestphalia Münster als eine der ersten Verbindungen in Deutschland öffentlich in einer bemerkenswerten Pressemitteilung von dieser Entscheidung und hob das eigene Toleranzprinzip und die Unterschiede zu den Burschenschaften hervor. Im Gegensatz zu den Deutschen Burschenschaften sind seine Mitglieder, ungeachtet ihrer Nationalität, Konfession, Abstammung oder politischen Haltung, in Freundschaft verbunden. Extremismus, jed-

weder Art, wird abgelehnt. Als Kösener Corps zeichnet sich das Corps Rheno-Guestphalia durch eine tolerante und neutrale Grundhaltung aus. Ausländer können bereits seit der Gründung im Jahre 1908 Mitglied des Corps werden.

Ein anderes Corps in Westfalen ist das Corps Baltica-Borussia Danzig in Bielefeld.⁶ Es kann ebenfalls auf eine lange Tradition zurückblicken, deren Ursprünge im Jahre 1860 liegen.

Der Name des Corps geht auf die beiden Corps Baltica und Borussia zurück, die seit der Gründung des Polytechnikums in Danzig ansässig waren. Um der Gleichschaltung durch die NS-Diktatur zu entgehen, lösten sich beide Corps 1935 auf. Nach den Wirren des 2. Weltkriegs besannen sich die ehemaligen Mitglieder der beiden Corps auf ihre gemeinsame Tradition und gründeten 1952 das Fusionscorps Baltica-Borussia Danzig an der Technischen Hochschule Hannover. Mit der Gründung der Universität Bielefeld entschloss man sich nach Bielefeld umzusiedeln, um im Wintersemester 1980/81 den Betrieb als Corps Baltica-Borussia Danzig zu Bielefeld wieder aufzunehmen. Beide Corps sind im sogenannten Münsteraner Waffenring vereinigt, der Vereinigung aller schlagenden Studentenverbindungen in Münster und Umgebung.

D. Fazit

Das Corpsstudententum in Westfalen lebt weiterhin, sei es in den aktiven Corps in Bielefeld und Münster, sei es in den AHSC in Herford oder auch Bielefeld. Wie vor mehr als 150 Jahren, als Abiturienten aus Herford und Umgebung, wie von Borries, Winzer, Denecke oder Kunst aktiv wurden, so werden auch heute noch junge Abiturienten in Corps aktiv, stehen auf der Mensur und entwickeln ihre Persönlichkeit und bilden lebenslange Freundschaften. Vorurteile, die gegenüber den Corps oft gepflegt werden, entbehren jeglicher Grundlage. In Zeiten der Massenuniversitäten bietet

eine Mitgliedschaft in einem Corps die Möglichkeit, einer intensiven Betreuung durch die jeweiligen Aktiven, aber auch durch die Alten Herren, die Möglichkeit der Persönlichkeitsentwicklung und letztendlich das Fundament für eine lebenslange Freundschaft in heute so wechselhaften Zeiten und dies seit mehr als 223 Jahren. 1789 wurde das heute noch bestehende Corps Guestphalia-Halle in Halle an der Saale gestiftet, übrigens auch von Westfalen.⁷



S.E. Fesseha Asghedom Tessema, Botschafter Äthiopiens, trägt sich im Beisein von Frau Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson und den Rheinwestfalen ins Goldene Buch der Stadt ein (Mai 2012).

Impressum

Herausgegeben vom Verein für Herforder Geschichte e.V.
 Anschrift der Redaktion:
 Christoph Laue, Geschäftsstelle
 c/o Kommunalarchiv Herford
 Amtshausstraße 2, 32051 Herford
 Telefon 05221 - 132213
 Telefax 05221 - 132252
 E-Mail: info@geschichtsverein-herford.de
 Internet: www.geschichtsverein-herford.de
 Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
 Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.
 © Verein für Herforder Geschichte e.V.
 Alle Rechte vorbehalten
 ISSN 0176/9804
 Public Relations: Alexander Kröger, Bünde
 Tel. 0 52 23 - 49 09 60, www.akpr.de
 Gesamtherstellung: Medienagentur Martin Zirbes, Iserlohn
 Tel. 0 23 74 - 75 00 50, Mail: martin@zirbes.de
 Printed in Germany
 auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
 Die Zeitschrift erscheint zur Zeit einmal jährlich als Doppelnummer,
 Auflage z.Zt. 2000 Stk.,
 Einzelheft 8,00 EUR + Porto, Abonnement 8,00 EUR/Jahr

Anmerkungen

- ¹ Corps Guestphalia Bonn, Wilhelmstrasse 50, 53111 Bonn, Telefon: 0228 / 651033
 Fax: 0228/96399609, email: mail@corps-guestphalia.de, <http://www.corps-guestphalia.de/>
² CORPS – das Magazin (Deutsche Corpszeitung), 110 Jahrgang, Heft 1/2008, S. 25
³ Corps Rheno-Guestphalia, Piusallee 164, 48147 Münster, Telefon: 0251 / 230 14 17, Fax: 0251/230 16 59, email: CC@Rheno-Guestphalia.de; <http://www.rheno-guestphalia.de/>
⁴ Corps Rheno-Guestphalia Münster, Corps Rhenania Tübingen, Stauffenbergstraße 4 72074 Tübingen; Telefon: 07071/ 23457; Fax: 03212/7436263, <http://www.rhenania-tuebingen.de>
⁵ Sein Lebenslauf befindet sich unter: <http://www.springerlink.com/content/g22m717770516365/>
⁶ Corps Baltica-Borussia Danzig, Stapenhorststraße 148, 33615 Bielefeld, Tel/Fax: 05 21-10 40 53, Email: info@baltica-borussia.de, <http://www.baltica-borussia.de>
⁷ Corps Guestphalia Halle, Burgstrasse 40, 06108 Halle, Sachsen-Anhalt, <http://www.corps-guestphalia-halle.de>

BUCHHANDLUNG OTTO

32052 Herford
 Höckerstraße 6

Telefon (0 52 21) 5 31 79
 Fax (0 52 21) 5 33 93

Bücher über Herford, Stadt und Land, über Ostwestfalen und Lippe.
 Erzählendes und Erzähler aus unserer Region.

Musik aus Herford auf CDs,
 die Aufnahmen der Nordwestdeutschen Philharmonie,
 der Hochschule für Kirchenmusik und anderer Musiker.

Unser gesamtes Angebot finden Sie im Internet auf unserer Homepage
www.buchhandlung-otto.de,
 Texte, Bilder und Hörbeispiele sollen Ihnen bei der Auswahl helfen.

Ihre E-mail erreicht uns unter: mail@buchhandlung-otto.de